

Dr. Wucherpfennig neuer Generalsekretär der DGZMK



Neuer Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) ist Dr. Guido Wucherpfennig (Erfurt, Abb. 1). Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der DGZMK am Rande des Deutschen Zahnärztetages in Frankfurt wählten ihn die rund 30 Anwesenden einstimmig zum Nachfolger von Dr. Ulrich Gaa (Schorndorf), der dieses Amt acht Jahre lang bekleidet und zuvor schon zwei Jahre als Beisitzer dem Vorstand angehört hatte. Dr. Wucherpfennig arbeitet bereits seit acht Jahren als Beisitzer im Geschäftsführenden Vorstand mit. Ebenfalls als langjähriger Beisitzer ausgeschieden ist Dr. Karl-Ludwig Ackermann (Filderstadt).

Die beiden vakanten Beisitzerposten wurden mit Dr. Jens Baresel (Karlsburg, Abb. 2) sowie Dr. Stefan Ries (Wertheim) per einstimmigem Votum neu besetzt. DGZMK-Präsident Prof. Dr. Michael

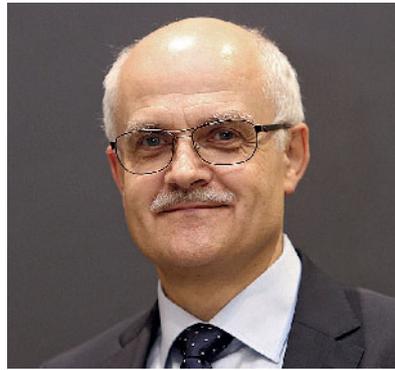


Abbildung 1 Dr. Guido Wucherpfennig, der neue Generalsekretär der DGZMK



Abbildung 2 Dr. Jens Baresel übernimmt eine der beiden Beisitzerpositionen.

(Abb. 1 u. 2: DGZMK/M. Spillner)

Walter dankte beiden scheidenden Vorstandsmitgliedern für ihr großes Engagement. Zuvor waren in der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vor-

standes für das Geschäftsjahr 2016 sowie die Genehmigung des Haushaltsplans 2018 einstimmig erfolgt. **DZZ**

Markus Brakel, Düsseldorf

„Studententag stellt wichtige Kongress-Facette dar“



Als attraktives Veranstaltungsziel lockt der Studententag zum Deutschen Zahnärztetag inzwischen regelmäßig hohe Besucherzahlen an. Das von der DGZMK, dem Bund deutscher Zahnmedizinstudenten (BdZM) sowie der Nachwuchsorganisation young dentists (APW und FVDZ) organisierte Programm hat seinen festen Platz im Reigen der Kongressangebote gefunden.

„Unser wissenschaftlicher Kongress zum Deutschen Zahnärztetag ist inzwischen ein zentrales Element der deutschen Zahnärzteschaft geworden. Das

schließt den Studententag mit ein“, erklärte DGZMK-Präsident, Prof. Dr. Michael Walter, zur Begrüßung. „Ein solches Ereignis braucht viele Facetten, und der Studententag ist eine davon.“ Im Weiteren erläuterte er kurz die Rolle der DGZMK als wissenschaftliche Dachorganisation und wies auf die Bedeutung der wissenschaftlichen Leitlinien hin. Darüber hinaus legte Prof. Walter den Studierenden die neue Wissensplattform der DGZMK, owidi, ans Herz und ermunterte sie, diese einmal zu testen.

Lotta Westphal (Abb. 1) vom BdZM freute sich über den guten Zuspruch – wenngleich zum Auftakt des Programms noch mehrere Busse mit Teilnehmern im Stau steckten. Erstmals war auch eine Delegation von 50 Studierenden aus Greifswald angereist. Westphal wies auf das Angebot im Foyer hin, wo an Ständen Möglichkeiten für Famulaturen und internationale Hilfsprojekte vorgestellt wurden.

Weiter auf dem Programm standen ein Ausflug in Kommunikationstechniken unter dem Vortragstitel „Wie man